

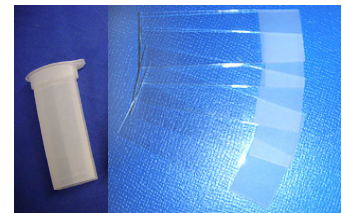
PRÄANALYTIK - MIKROBIOLOGIE

PROBEENTNAHME: OXYUREN-ANALABKLATSCH

Der Madenwurm (*Enterobius vermicularis*) ist der Verursacher der Oxyuriasis/ Enterobiasis, eine infektiöse Erkrankung primär des Darmes. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral (Anus-Finger-Mund Kontakt), eine Reinfektion ist häufig durch Autoinfektion über kontaminierte Fingernägel. Es handelt sich um die weltweit häufigste Parasitose der gemäßigten Region. Die adulten Würmer erscheinen länglich und weiß, sie werden daher auch als Fadenwürmer bezeichnet. Weltweit sind ca. ein Drittel aller Kinder infiziert.

Indikationen zur Oxyurendiagnostik

- ▶ Perianaler Juckreiz, v.a. nachts
- ▶ Unklare Gewichtsabnahme, Abdominalbeschwerden bei Kindern
- ▶ Schlafstörung, Unruhe, Enuresis
- ▶ Juckreiz der Vulva bei Befall des Genitaltraktes
- ▶ Vaginitis, Vulvovaginitis



Allgemeine Hinweise zur Probenentnahme

Der Nachweis von Oxyuren-Eiern bzw. Würmern erfolgt mikroskopisch.

Bei bestehendem klinischen Verdacht sollten mind. 3 Präparate mittels Tesafilm-Methode entnommen werden, um die Trefferquote zu erhöhen.

Stuhl als Probenmaterial ist ungeeignet: lediglich in ca. 5% der Fälle finden sich Oxyuren-Eier bzw. adulte Würmer im Stuhl.

Technisches Vorgehen

- ▶ Probenentnahme frühmorgens **vor** dem Waschen
- ▶ Spreizen der Perianalfalten
- ▶ Tesafilmstreifen (ca. 5 cm lang) mit der Klebeseite nach unten über die Analöffnung drücken, danach Streifen abziehen
- ▶ Tesafilm mit der **Klebeseite nach unten** auf einen Objektträger drücken und in Objektträgerhülse einsenden

Mögliche Fehlerquellen

- ▶ Stuhl als Probenmaterial ungeeignet
- ▶ Vor Probenentnahme Waschung der Perianalregion
- ▶ Einsatz nicht-transparenter Tesafilm-Streifen
- ▶ Tesafilm-Streifen nicht auf Glas-Objektträger aufgebracht

Dauer der Untersuchung

Das Ergebnis kann taggleich übermittelt werden.

Im Falle eines positiven Nachweises sollten Umgebungsuntersuchungen durchgeführt werden!

Literaturquellen: Verfahrensrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM/ MiQ), Empfehlungen der American Society for Microbiology (ASM), Berkhardt: Mikrobiologische Diagnostik, Thieme 1992, Murray et al.: Manual of Microbiology.